

Jahresberichte 2009

Bericht über die Arbeit der AGBS im Jahr 2009

Regenerative Energien: Die AGBS bekennt sich klar zu der Entwicklung und dem Ausbau dieser Energiegewinnung in der Bremer Schweiz. Allerdings dürfen die Installation und der Betrieb der dafür benötigten Anlagen nicht willkürlich und lediglich unter wirtschaftlichen oder politischen Gesichtspunkten erfolgen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes sowie des Menschen unbedingt gleichrangig beachtet werden müssen.

Kompensationsmaßnahmen: Für Inanspruchnahmen der Natur sind heute Ausgleichsmaßnahmen zu leisten, welche aufwändig berechnet und festgeschrieben werden. Die häufig auf Privatflächen erfolgende Umsetzung kann aber aus Personalmangel bei Gemeinde oder Landkreis oft nicht kontrolliert werden. Wir, die wir uns für Natur und Umwelt in der Bremer Schweiz einsetzen, haben aber das allergrößte Interesse daran, dass diese Maßnahmen genau wie beschieden, oft auch „erkämpft“, umgesetzt werden. So hat es mit Landkreis und Gemeinde viele Kontakte und Ortsbesichtigungen gegeben, die oft zu guten Ergebnissen in unserem Sinne führten. Bedeutsamer aber für uns ist die Bereitschaft der Gemeinde Schwanewede, dieses Problem der Ausgleichsmaßnahmen grundsätzlich mit uns zu erörtern. Nachdem wir der Gemeinde einen Schriftsatz mit unseren Auffassungen vorgelegt haben, hat Anfang 2010 ein sehr konstruktives Gespräch mit Bürgermeister, Bauamtsleiter und Vertretern aller Fraktionen statt gefunden.

Hilfsprogramm für den Mauersegler: Es hat uns sehr betroffen gemacht, dass der Mauersegler, der wohl seit Jahrhunderten (keiner weiß das so genau) immer in Vegesack gebrütet hat, im letzten Jahr dort nicht mehr anzutreffen war, weil seine letzten Nistplätze durch Veränderungen an einer Hausfassade vernichtet wurden. Gleiches geschah auch schon vor Jahren am Schulgebäude Heisterbusch in Lesum. Wir wollen diesem herrlichen Vogel unbedingt wieder eine Heimstatt geben, indem wir ihm Nistkästen an geeigneten Gebäuden und passenden Stellen anbringen. Ein ehrgeiziges Projekt! Aber in Dresden ist es im großen Maße schon bestens gelungen. Auf unserer Jahreshauptversammlung möchten wir Sie ausführlich darüber informieren.

Dokumentierte Vogelbeobachtungen in der Bremer Schweiz: Dieses großartige Projekt unseres Chef-Ornithologen Frank Bachmann, das auf beiliegenden Arbeitsblättern näher erläutert wird, sei allen Mitgliedern wärmstens ans Herz gelegt. Es wird eine direkte, nähere Verbundenheit jedes Einzelnen mit der Natur bewirken, die Artenkenntnis erweitern und Freude und Verantwortung für unsere Umwelt verstärken. Lassen Sie sich bitte nicht davon abhalten, wenn Sie meinen, nur Amseln und Rotkehlchen zu kennen – jeder kann auf seine Art und Weise dem Projekt helfen und sich einer wichtigen Aufgabe stellen. Kein Mensch kann nämlich mit Sicherheit sagen, wann z.B. die letzte Lerche in Leuchtenburg gesungen hat oder wann noch ein Pirol in Schwanewede gesichtet wurde oder wann ein Schwarm Seidenschwänze zuletzt hier überwintert hat. *Erheblich viel wichtiger scheint uns aber Folgendes zu sein: Wir hoffen auf Meldungen wie: „Bei mir ruft wieder der Steinkauz“ oder „In Brundorf sind*

wieder überall Rebhühner anzutreffen“ oder „In Lesum ruft wieder der Pirol“ usw. So könnte sich ja der Erfolg von naturbelassenen Gärten, von Renaturierungs- und Ausgleichsmaßnahmen in der Bremer Schweiz leicht erbringen lassen und beweisen: Unsere Arbeit hat sich gelohnt!

Bitte beteiligen Sie sich daher mutig und unbekümmert an diesem wichtigen Projekt!!!

Diverses in Kurzfassung:

- Für den Evangelischen Kirchentag haben wir uns an der Gestaltung und Begehung des Pilgerweges beteiligt.
- Die geplante Wohnbebauung am Vorlöhnhorster Weg sehen wir mit großer Skepsis vor allem wegen der absehbaren Belastung des angrenzenden Feuchtbiotops. Wir setzen jedoch große Hoffnung in den auch von uns geforderten Ortsentwicklungsplan.
- Unsere Streuobstwiese in Knoops Park wurde weiterhin gepflegt und die Bäume beschnitten.
- Das auch in diesem Jahr fortgesetzte Fällen von Bäumen in der ehemaligen Ökologiestation macht uns Sorge. Die benachrichtigte Polizei konnte aber wohl keinen Verstoß gegen die Baumschutzsatzung feststellen. Kritisch sehen wir, wie auch der Verein Ökologiestation, die Absicht des neuen Besitzers, das so wertvolle Kerbtal an der Grenze zu Lamottes zur Besitzarrondierung zu erwerben, wodurch seltene Pflanzenbestände der Vernichtung anheim fallen könnten.
- Wir haben uns an einem Umweltprojekt der Wiesenschule in Beckedorf beteiligt.
- In Brundorf wurde auch in diesem Jahr wieder der blühende Ackerrandstreifen an einem Feld eingerichtet - dieses Beispiel hat eine sehr erfreuliche Nachahmung in Worpswede gefunden.
- Am 15.7. wurde in der Volksbank Schwanewede eine Fotoausstellung von Bernhard Bruns, unserem ältesten und langjährigsten Arbeitsausschuss-Mitglied, mit dem Thema „Bäume in der Landschaft und an Hofstellen“ eröffnet, die Verständnis für Baumschutz einmal aus anderer Perspektive erzielen soll.
- Unser Faltblatt „Wandern mit offenen Augen“ wurde grundlegend überarbeitet und in einer Auflage von 2.500 Stück verteilt.
- Unser Biotop in Löhnhorst hat sich weiterhin gut entwickelt und dank einer großzügigen Spende ein sehr schönes rustikales Gatter erhalten.
- Am Thüringer Weg wurde auf dem Grundstück Hockemeyer ein Pferdestall gebaut, wofür auf unser Anraten hin als Ausgleich ein Tümpel für Amphibien eingerichtet werden soll – der Landkreis hat uns beauftragt, die Umsetzung zu beobachten.
- Die Herkulesstaude wurde weiterhin erfolgreich bekämpft.
- Der Holthorster Weg wurde wieder zur Krötenwanderung gesperrt.
- Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- Im Günnemoor konnten wir 2.000 – 3.000 Kraniche beim Einflug zu ihrem Schlafplatz unter Anleitung unseres Frank Bachmann beobachten.
- Frank Bachmann zeigte uns die großartigen Renaturierungsmaßnahmen an der Hamme.
- Förster Wiedenroth führte uns durch den Forst Hohehorst (Korbeck) und erklärte uns zeitgemäße, nachhaltige und ökologische Waldbewirtschaftung.
- Wilko Jäger hielt, wie in jedem Jahr, eine wunderschöne Tonbildschau über Schleswig Holstein.
- Eine Arbeitsgruppe des Arbeitsausschusses erforschte den weitgehend noch naturnahen unberührten Lebensraum an der Blumenthaler Aue.

Neben den vielen kleinen Erfolgen, die unsere Arbeit in diesem Jahr kennzeichneten, gibt es weiterhin kritische Punkte, in denen wir trotz jahrelanger Aktivität bisher keine befriedigenden Fortschritte erreichen konnten:

1. der weitgehend fehlende Uferrandstreifen an der Schönebecker Aue,
2. die auf dem Gelände des Herrn Solte nach wie vor bestehenden Sohlabstürze in der Schönebecker Aue, die die Wanderung von aquatischen Lebewesen im Bach unmöglich machen,
3. die Einleitung ungeklärten Autobahnabwassers in die Aue in Schönebeck.

Leuchtenburg, im Februar 2010